

TOP ...3...



Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg



Vorlage-Nr. 1237/2021

Antrag für den Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg am 9. 9. 2021

n. F.

Klimaneutrale Planung des Wohnquartiers Spargelacker (Le3)

Präambel:

Am 10.2.2021 hat der Stadtrat den Entwurf des städtebaulichen Rahmenplans „Spargelacker (Le3)“ beschlossen. Auf der Basis des städtebaulichen Rahmenplans für das Plangebiet "Spargelacker" bzw. „Am Medienberg“ sollen die für die Planung erforderlichen Grundlagen und Restriktionen zusammengetragen sowie die städtebaulichen Zielvorgaben definiert werden, um dann als Grundlage für die Schaffung des erforderlichen Baurechts zu dienen. Planungsziel ist die Entwicklung von Wohnangeboten im mehrgeschossigen Wohnungsbau mit zeitgemäßen und innovativen Wohnformen. Um die Versorgungssicherheit der Mainzer Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum zu verbessern, wird ein Anteil von ca. 30% an geförderten Wohnungen angestrebt „Mit Blick auf den Klimawandel sollen zukunftsweisende energetische Lösungen für das neue Wohnquartier umgesetzt werden.“ (Beschlussvorlage 2162/2020, Ziffer 4.6). Auf der Grundlage dieses Rahmenplanentwurfs soll im weiteren Planungsprozess ein städtebaulicher Wettbewerb zur weiteren Qualifizierung der Planung vorbereitet werden.

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung, bei der weiteren Planung des Wohnquartiers „Am Medienberg“ (Le3) und der Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbs Komponenten und Bedingungen festzulegen, die neben Aspekten wie der sozialen Vielfalt und der Bezahlbarkeit der Wohnungen auf eine klimaneutrale Stadtplanung zielen und dabei die Aspekte Klimaschutz und Klimaanpassung gleichermaßen berücksichtigen. Dazu gehören z.B.

Energie- und Wärmesektor

- wissenschaftliche Beratung und Betreuung bei der Ausschreibung des Wettbewerbs und der weiteren Planung im Hinblick auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung
- Soweit möglich klimaneutrale und ggf. nachwachsende Baustoffe
- Hoher Energieeffizienzstandard der Gebäude, hoher Wärmeschutz (Passivhausstandard, KfW 40 oder KfW 40+)

- Innovativere Wärmekonzepte (z.B. Rückeinspeisung solarthermischer Überschusswärme im Sommer, die Anbindung von Wärmepumpen an den Fernwärme-Rücklauf u.a.).
- Kopplung von energetischen Anforderungen an die Schallschutzmaßnahmen (Bsp. Lüftungsanlagen zum Schallschutz gleichzeitig mit einem Mindest-Wärmerückgewinnungsgrad festlegen)
- Nutzung von Photovoltaik zur Stromgewinnung

Umweltfreundliche Mobilität

- Stärkung des Umweltverbunds aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr (evtl. Rad und Fußgänger:innen Brücke über die Essenheimer Straße)
- Infrastrukturen für elektrifizierte Verkehrslösungen (private & privatwirtschaftliche/öffentliche): E-Ladestationen im öffentlichen Raum sowie in Tiefgaragen/an privaten Stellplätzen, Carsharing mit E-Autos
- Zu prüfen wäre, ob eine Quartiersgarage bzw. eine „Bewirtschaftung“ eines Parkhauses/einer TG in Kooperation mit dem ZDF möglich ist. Der dortige ZDF-Parkplatz könnte z.B. zur Hälfte mit einem Parkhaus bebaut werden und somit den Stellplatzbedarf aus dem Quartier zumindest teilweise mit abdecken. Dies würde die Investitionskosten für die Bebauung im Quartier reduzieren (-> bezahlbarer Wohnraum!)

Begrünung

- Dach- und Fassadenbegrünung gemäß den baulichen Voraussetzungen und Möglichkeiten
- Maximal mögliche Begrünung der öffentlichen Flächen mit Fokus auf Artenvielfalt und Klimaresilienz
- Schaffung attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten

Nachhaltiges Wassermanagement

- So wenig Versiegelung wie möglich
- Regenwasserversickerung
- Untersuchung, ob Grauwasseranlagen zur Auflage gemacht werden können (s. nationale Wasserstrategie des Bundesumweltministeriums vom 8.6.2021)

Soziale, demographische und kulturelle Vielfalt

- Bezahlbarer Wohnraum, ca. ein Drittel sozial geförderter Wohnungsbau (s. Stadtratsbeschluss vom 20.1.2020, TOP 68)
- Geeignete Infrastruktur für alle Generationen (z.B. Kindertagesstätten, Spiel- und Bolzplätze und Sozial- und Pflegedienste)
- Inklusive Bauplanung (u.a.) Barrierefreiheit
- Gemeinschaftsfördernde Quartierarbeit
- Vernetzung der Funktionen von Wohnen, Arbeiten und Freizeit
- Gemeinschaftsbildung durch Vergabe von Bauland an Genossenschaften und Baugruppen

Begründung:

Der Stadtrat hat am 25.9.2019 den sog. Klimanotstand beschlossen. In diesem Stadtratsbeschluss bekennt sich die Landeshauptstadt Mainz zu ihrer Verantwortung, einen eigenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten und Maßnahmen zur Klimaanpassung der Stadt zu verstärken. In Punkt 5 des Beschlusses wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, wie durch Anwendung des

Baurechts oder Satzungen die Erreichung der Klimaschutzziele verbessert werden kann.

Am 10.2.2021 hat der Stadtrat beschlossen, dass die Landeshauptstadt Mainz anstrebt, durch deutlich verstärkte Anstrengungen idealerweise bereits bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität zu erreichen.

Am 30. Juni 2021 hat der Stadtrat mit großer Mehrheit einen Beschluss zur nachhaltigen Quartiersentwicklung im Zeichen des Klimawandels gefasst, der den Beschluss zum sog. Klimanotstand vom 25.9.2019 im Hinblick auf Quartiersentwicklung konkretisiert.

Bei der Entwicklung des neuen Quartiers Le3 „Am Medienberg“ bietet sich die große Chance, die genannten Stadtratsbeschlüsse zur nachhaltigen Stadtentwicklung im Zeichen des Klimawandels umzusetzen.

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion

Nicole Krämer

Für die Fraktion Die Grünen

Max Klaus